

Hust, Kathrin 20 Jahre

Kauffrau im Groß- und Außenhandel im 2. Ausbildungsjahr bei der Hellmut Ruck GmbH

03.04.2016 – 30.04.2016 in Plymouth, Go.for.europe

Traveling – it leaves you speechless – then turns you into a storyteller

1. Motivation zum Praktikum

Schon früh habe ich mich für Fremdsprachen und neue Kulturen interessiert. Ich wollte die Welt entdecken, neue Kontakte knüpfen, Sprachkenntnisse anwenden und erweitern. Ich sah die Chance ein Auslandspraktikum in England zu machen, als eine Herausforderung an. Eine Herausforderung die mit Neugier, Wissen und Spaß verbunden ist.

2. Vorbereitung des Auslandspraktikums

Die Entsendung nach England wurde durch Go.for.europe organisiert. Zwei Wochen vor der Abreise fanden ein interkulturelles Training und ein Vorbereitungsseminar in Konstanz statt. Ich mit allen organisatorischen Vorgängen vertraut gemacht wurde wie Infos zum Praktikumsplatz und zur Gastfamilie. Außerdem habe ich die Auszubildenden, die mit mir nach Plymouth geflogen sind, kennengelernt.

In meinem Ausbildungsbetrieb in Deutschland habe ich zweimal im Monat an einem englischen Sprachtraining teilgenommen. Behandelt wurde die Grammatik und das Business English. Das war eine sehr gute Vorbereitung für die kommende Zeit in England, aber auch eine Weiterbildung für meine berufliche Zukunft.

3. Aufenthalt im Gastland – Sprachschule, Gastfamilie, Unternehmen

Ich habe bei einem Ehepaar in Plymouth, im Süden Englands gewohnt. Zur selben Zeit haben zwei weitere Schüler aus Spanien bei ihnen gewohnt. Die Gastfamilie war sehr nett und hilfsbereit. Beim täglichen gemeinsamen Abendessen hat jeder von seinem Tag erzählt. Das war eine gute Übung, um meine Sprachkenntnisse zu verbessern.

In der ersten Woche stand der Sprachunterricht in der Tellus Group/Meridian School of English an. Anhand eines Einstufungstest wurden wir in verschiedenen Gruppen eingeteilt. Der Inhalt des Kurses war die Grammatik, Sprechübungen, Vokabeln und Business English. Es war spannend mit Schülern aus anderen Ländern den Kurs zu besuchen. Da stand das Verständigen in der englischen Sprache im Mittelpunkt.

In der zweiten Woche startete das Praktikum. Mein erstes Praktikum wurde leider kurzfristig abgesagt, jedoch wurde schnell ein neuer Praktikumsplatz für mich gefunden. Es war bei einem Wohltätigkeitsunternehmen namens Age UK. Age UK kümmert sich um die Bedürfnisse und Rechte älterer Menschen wie die Rente. Außerdem bietet Age UK Aktivitäten wie Sprachkurse, Tai Chi und Dienstleistungen wie Fußpflege und Friseur im Haus an. Ich war an der Rezeption tätig. Meine Aufgaben war das Vereinbaren von Terminen, das Empfangen der Klienten und Besucher aber auch das Entgegennehmen von Telefonanrufen. Anfangs war es ungewohnt und schwierig nur noch Business English zu sprechen, jedoch hat sich das Sprechen in einer Fremdsprache zur Gewohnheit eingespielt.

An den Wochenenden haben wir gemeinsam als Gruppe Ausflüge gemacht. Die Landschaft an der Küste Cornwalls war überwältigend. Abends haben wir uns einem Restaurant oder Pub getroffen. Am besten hat mir der Ausflug nach Newquay an den Strand gefallen. Es war wie ein Urlaub für eine kurze Zeit.

4. Zufriedenheit mit dem Auslandspraktikum

Meine Kollegen waren sehr herzlich und hilfsbereit. Es hat mir eine Freude bereitet, den älteren Menschen helfen zu können. Es hat mir auch Spaß gemacht Telefonate entgegenzunehmen und auf Englisch zu kommunizieren. Ich fand es nur schade, dass ich nur an der Rezeption tätig war und keinen Einblick in das Head Office bekommen habe.

5. Persönlicher Mehrgewinn

Ich denke, dass durch das Auslandspraktikum meine fachlichen Kenntnisse um einiges erweitert wurden. Es fällt mir leichter ein Gespräch oder ein Telefonat auf Englisch zu führen. Mein Gastvater hat sehr oft mit mir über die alltäglichen und aktuellen Dinge geredet, um mir die Angst vor der Fremdsprache zu nehmen.

Ein weiterer Punkt ist die Steigerung meines Selbstbewusstseins aber auch meiner Selbstständigkeit. In einem fremden Land in einer fremden Umgebung sich zu Recht zu finden, auf fremde Menschen treffen, das eigene Budget im Überblick haben.

6. Resümee und abschließende Tipps

Es war eine wirklich schöne Zeit in Plymouth mit den anderen Auszubildenden. Ich habe die englische Kultur gelernt und mitgelebt, meine Sprachkenntnisse verbessern und den englischen Arbeitsalltag kennenlernen können. An die spannende und aufregende Zeit in England werde ich mich immer wieder mit einem Lächeln erinnern.

7. Eindrücke in Bilder



